



**Modellbauer-
Handwerk**



4/91

Bundesinnungsverband des
Deutschen Modellbauer-Handwerks



*Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes
erfolgreiches 1992*

Die Spezialkunstharze für den Gießerei-Modellbau

Fachkundige Beratung und schnelle Lieferung sind unsere Stärke. Lassen Sie sich von einem unserer Fachleute detailliert beraten. Bitte wenden Sie sich an uns oder an eine unserer Außenstellen.

Karl Heinz u. Carsten Giertz
Rauhe Hardt 59
D-5860 Iserlohn 7
Telefon (0 23 74) 79 40
Telefax (0 23 74) 7 41 62

Eberhard Neutzler
Dammweg 3
D-3209 Schellerten 1
Telefon (0 51 23) 42 02
Telefax (0 51 23) 16 90

Siegfried Schroff
Adlerstraße 34
D-7302 Ostfildern 2
Telefon (07 11) 3 41 16 20
Telefax (07 11) 3 48 21 95

Johann Horvat jr.
Feldbergstraße 45
D-8000 München 82
Telefon (0 89) 4 30 04 73
Telefax (0 89) 4 39 19 32

Sven Stepputtis
Wacholderring 28
D-2125 Salzhäusen
Telefon (0 41 72) 67 14

Bernd Lutz
Kirschweidstraße 6
D-6204 Taunusstein 4
Telefon (0 61 28) 4 38 44

Thiemo Langer
Massauerring 17
D-5432 Wirges
Telefon (0 26 02) 8 09 52
Telefax (0 26 02) 8 09 39

Burkhard Dotzauer
Osthöhe 19
O-7126 Mölkau
Telefon Leipzig 69 45 77

Rüdiger Langer
Steinbühlweg 20
CH-4123 Allschwil/Basel
Telefon 0041 61 4815139
Telefax 0041 61 4820320

DENACO (U.K.) LTD.
Scropton Road
Scropton, Derby, DE6 5PS, England
Telefon 00 44 283 520777
Telefax 00 44 283 520888

FDW-Handelsges. m.b.H.
Frieden 16
A-8940 Liezen/Stmk.
Telefon 00 43 36 1225575
Telefax 00 43 36 1223788

Kennen Sie schon unsere neue abriebfeste elastische Gießmasse GM 973

für hartelastische Oberflächenschichten in Kernbüchsen?

- Farbe: ● gelblich-transparent
- Eigenschaften: ● gut gießfähig
● abriebfest
● reißfest
● leicht einfärbbar

ebalta

Kunststoff GmbH

D-8803 Rothenburg/Tauber

Erlbacher Straße 100
Postfach 1136

Telefon (0 98 61) 70 07-0

Telefax (0 98 61) 70 07-77

Rückblick – Obermeistertagung in Bosen/Saarland

Im Mittelpunkt der diesjährigen Obermeistertagung, die vom 1. bis 3. November in Bosen/Saarland stattfand, stand die außerordentliche Mitgliederversammlung am 2. November.

Von großem Interesse waren, wie immer, die Berichte aus den Fachausschußsitzungen vom Vortage.

Mit Freude konnten die fertiggestellten Erläuterungen zur Verordnung unseres Berufes vorgestellt werden. Die Abfallentsorgung ist nach wie vor ein heißes Thema. Für seine herausragenden Verdienste um das Modellbauer-Handwerk zeichnete Bundesinnungsmeister Wilhelm Funke seinen Stellvertreter Ernst Ranftl, München, mit der „Goldenen Ehrennadel“ und Urkunde des Bundesinnungsverbandes aus. Kollege Ernst Ranftl wird ab 1. Januar 1992 auf eigenen Wunsch nicht mehr im Vorstand tätig sein.



Bundesinnungsmeister W. Funke ehrt Ernst Ranftl, links

Ernst Ranftl hat sich aufrichtig und engagiert für unseren Berufsstand eingesetzt, wobei ihm als Lehrlingswart der Modellbauer-Innung Südbayern der Nachwuchs besonders am Herzen liegt. Probleme und Anliegen des Verbandes finden bei ihm stets ein offenes Ohr.

Die Wahlen des Vorstandes und der Ausschüsse nahmen breiten Raum ein.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1992 wird es in den verschiedenen Gremien des Bundesinnungsverbandes einige personelle Veränderungen aufgrund der durchgeführten Wahlen geben.

Unter der bewährten Leitung von Bundesinnungsmeister Wilhelm Funke, der als 1. Vorsitzender des Vorstandes mit nur einer ungültigen Stimme erneut in seinem Amt bestätigt wurde, werden der wiedergewählte Stellvertreter Josef Weischer, Emsdetten, und als neuer Stellvertreter Klaus Fecker, Stuttgart, sowie der wiedergewählte K.H. Kopp, Frankfurt, und der neu in den Vorstand gewählte Kollege Georg Hutflesz, Schwanstetten, für die nächsten drei Jahre das Schiffelein des Bundesinnungsverbandes führen. Bundesinnungsmeister W. Funke dankte allen Ausschußmitgliedern für die geleistete Arbeit. Auch in den Fachausschüssen sind einige Veränderungen zu verzeichnen.

Nachstehend die Neubesetzung von Vorstand und Ausschüssen ab 1. Januar 1992:

Vorstand

Bundesinnungsmeister und

1. Vorsitzender: Wilhelm Funke, Alfeld

Stellvertreter: Klaus Fecker, Stuttgart

Stellvertreter: Josef Weischer, Emsdetten

Beisitzer: Georg Hutflesz, Schwanstetten

Beisitzer: K.H. Kopp, Frankfurt/M.

Ausschuß „Betriebswirtschaft/-technik“

**Ausschuß-
vorsitzender:** K.D. Krawitz, Rheinfelden

Mitglieder: Detlev Arnold, Weinböha
Chr. Boseckert, Oberelldorf
Harald Heite, Hagen
Claus-Jürgen Lühr, Hamburg
Hubert Schäfer, Köln
Gerhard Scherf, Bochum
Wolfgang Schirm, Stuttgart
Lothar Uebelhör, Nersingen

Ausschuß „Berufsbildung“

**Ausschuß-
vorsitzender:** Rudolf Braach, Bad Laasphe

Mitglieder: Milan Antolkovic, München
Peter Bubeck, Stuttgart
Erhard Gläser, Chemnitz
Michael Hellenschmidt, Waldenbuch
K.H. Kopp, Frankfurt/M.
Hans-Georg Meyer, Frankfurt/M.
Klaus Steigerwald, Karlsbad

Ausschuß „Öffentlichkeitsarbeit“

**Ausschuß-
vorsitzender:** Milan Antolkovic, München

Mitglieder: Michael Alberti, Solingen
Rudolf Braach, Bad Laasphe
Uwe Hüggenberg, Witten
K.D. Krawitz, Rheinfelden
Klaus Steigerwald, Karlsbad

Ausschuß „Tarif- und Sozialpolitik“

**Ausschuß-
vorsitzender:** Uwe Hüggenberg, Witten

Beisitzer:
Tarifhoheit Baden-Württemberg -
Klaus Fecker, Stuttgart

Tarifhoheit Bayern-
Heinrich Fischer, München

Tarifhoheit Rheinland-Pfalz-
Horst Zimmermann, Kaiserslautern

Tarifhoheit Tarifgruppe Nord-
Helmut Willinghöfer, Bielefeld

**Kassen-
prüfungs-
ausschuß:** H.D. Heun, Schwerte
G. Veit, Reutlingen
H. Willinghöfer, Bielefeld



In Aktion: links: Karl Kiszka, Mitte: Klaus Fecker, rechts: Josef Weischer

Nach sehr schwierigem und zähem Ringen wurde der Haushaltsplan 1992, der vom Geschäftsführer der Modellbauer-Innung Dortmund und Münster, Karl Kiszka, erläutert und vorgetragen wurde, für das kommende Jahr 1992 angenommen. Dank der großartigen und ausgezeichneten Organisation der gastgebenden Modellbau-



Ehrenmitglied Karl Schwinn und die Sekretärin des Bundesinnungsverbandes, Inge Baumgart, die das Protokoll führte.

er-Innung des Saarlandes unter Leitung von Obermeister Hans Michaely, kam auch das gesellschaftliche Rahmenprogramm nicht zu kurz. Mit dem Seehotel Weingärtner am Bostalsee hatte die Innung eine sehr gute Wahl getroffen. Dazu beigetragen hat auch die reizvolle Lage und die Landschaft rund um



Landesinnungsmeister Hans Michaely

den Bostalsee. So zog ein tüchtiger Zauberkünstler mit seiner Partnerin alle Gäste in seinen Bann. Mit viel Applaus wurde diese einmalige, trickreiche Show bedacht. An einem vielseitigen Buffet konnten sich die Gäste am Festabend stärken.

Leistungsfähige Werkzeugharze

- Vitepox 41** für Oberflächenschichten
- Vitepox 42** ein verlauffreudiges Gießharz
- Vitepox 44** für höchste Ansprüche
- Vitepox 51** für starkbeanspruchte Oberflächen

Unübertroffen

- Vitepox 25** schnellreagierendes PUR-Harz

In gewohnt guter Qualität

- Vitelux-Modellack B 33**
- Vitelux-Modellack B 33 G 10/A**

TH. VIETOR SÖHNE GMBH & CO.
Postfach 1170 · D-6718 Grünstadt
Telefon und Telefax (0 63 59) 32 76

Ludwig Henning 25 Jahre bei Breunig & Co.

Die Firma Breunig & Co., Weilbach, Mitgliedsbetrieb der Modellbauer-Innung Nordbayern, würdigte in einer Feierstunde die Verdienste ihres auch bei den Kollegen sehr geschätzten und beliebten Mitarbeiters Ludwig Henning, der auf sein 25-jähriges Dienstjubiläum zurückblicken konnte.

Herr Henning begann seine Ausbildung 1966 in diesem Unternehmen und ist seit dieser Zeit ununterbrochen als Holzmodellbauer in der Firma tätig. Der Bundesinnungsverband gratuliert ebenfalls herzlich.



Die Geschäftsleitung überreicht Herrn Henning ein Geschenk als Dank für die angenehme Zusammenarbeit.

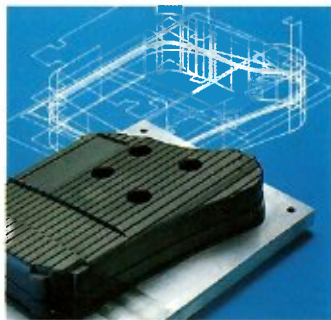


Stark nach allen Seiten. Tebis CAD.

CAD/CAM verändert die Welt der Produktion. Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität erhalten auch im Modell-, Formen- und Werkzeugbau neue Dimensionen.

Voraussetzung für den Erfolg ist eine ganzheitliche Strategie. Sie integriert vorhandene Technik und umfaßt eine nahtlose Anbindung von Werkzeugmaschinen und Meßmaschinen.

Tebis CAD ist das Herz einer solchen Gesamtlösung. Als echtes dreidimensionales CAD/CAM-System ermöglicht es die 3D-Konstruktion von



Modell-Spritzwerkzeug für Gehäusedeckel, gefertigt mit Tebis CAD durch Beckert, Bad Friedrichshall

Bauteilen mit vollständiger Oberflächendefinition, die darauf aufbauende NC-Programmierung und die problemlose Kommunikation mit den Auftraggebern über Datenschnittstellen wie VDAFS, VDAIS, IGES. Sämtliche Daten wie Folienpläne, Werkstattzeichnungen und Magnetbänder werden verarbeitet.

Und: Tebis CAD läuft voll auf PC. Das rechnet sich. Und seine Entwickler wissen, wovon sie sprechen. Sie kommen selbst aus der Praxis, garantieren anwenderorientierte Technologie, erstklassige Schulung und laufende Unterstützung.

Kein Wunder, daß Tebis in kurzer Zeit zur Nr. 1 im Modell- und Formenbau wurde.

Tebis
Gesellschaft
für
Technische
Entwicklung
Beratung &
Individuelle
Software mbH
Am Haag 10
D-8032
Gräfelfing/
München
Tel. 0 89/
8 54 67-0

Die CAD/CAM-Experten.

Modellbaubedarf und Maschinen für den Holz-, Metall-, Kokillen- und Werkzeugbau

**Modell-
schriften:** Buchstaben, Zahlen, Firmenzeichen, Schilder in den Ausführungen aus massiv Messing gefräst, aus Kuststoff, aus Weißmetall, aus Messingblech

Dübel: Modelldübel, Scheibendübel Stahl und Messing, Meisterdübel, für Holz und Metall, Kokillen- und Kernkastendübel (auch gehärtet und geschliffen)

**Meßwerk-
zeuge:** Schieblehren, Tiefenmaße, Stahl-Stabmaßstäbe in allen Schwindmaßen, Höhenmeß- und Anreißgeräte mit Schwindmaß, Anreiß- und Richtplatten, Aufspannwinkel, auch verstellbar nach Gradzahl, Winkeltische

**Schlitz-
düsen:** aus Messing, Stahl, Kunststoff

**Fräswerk-
zeuge:** lagermäßig, Schaftfräser für Holz, Metall und Kunststoff; Metallfräser: alle Gradzahlen, auch mit Radius; Metallfräser: Überlängen

**Modell-
raspeln:** original HANDHIEB, DICK-Raspeln, Turboraspeln, Turbofräser, Riffelfeilen, Riffelraspeln, Präzisionsfeilen, Fräserfeilen

**Gravier-
stichel:** in HSS-5, HSS-50, Voll-Hartmetall, Hartmetallbestückt

Araldit-Kunststoffe sowie Hilfsstoffe

... **ferner** alle Zubehörteile, Werkzeuge und Maschinen

AUFTRAGSEINGANG ist bei uns auch der LIEFERTAG

ALFRED LIENOW INHABER
WERNER H. SCHULZ

GIESSEREI- UND MODELLBAUBEDARF – MASCHINEN – WERKZEUGE

6242 Kronberg 2-Oberhöchstadt – Steinbacher Straße 38

Telefon (0 61 73) 6 11 96 – Telefax (0 61 73) 6 10 52 – Gegründet 1932

Modellbauer-Innung Baden auf Entspannungskurs



Lehrgangsleiter Rainer Winter (stehend)
Dipl.-Ing. Günter Schrempp

Schon zur Tradition geworden, hielt die Modellbauer-Innung Baden auch dieses Jahr wieder ihr „Chefseminar“ ab. Tagungsort war das herrlich gelegene Panorama Hotel „Mercur“ in Freiburg.

Seit Jahren erfreut sich das Chefseminar großer Beliebtheit, und so konnte Lehrgangsleiter Rainer Winter die stolze Zahl von 43 Teilnehmern begrüßen.

Gern gesehene Gäste waren auch dieses Jahr wieder die Kollegen von den Vereinigten Modellbaubetrieben in Württemberg, und zum ersten Mal dabei, Vertreter der Innungen Dresden und Chemnitz.

Der Beginn des Seminars am Freitagnachmittag stand ganz im Zeichen der Sicherheit. Ein unerschöpfliches Thema - Betriebsversicherungen.

Herr Werner Lohse, freier Versicherungsbetriebswirt aus Filderstadt, zeigte Wege zur Policenprüfung und Risikoanalyse. Besonderes Interesse und rege Diskussionen gab es beim Thema Betriebs- und Produkthaftungspflicht. Die Risikofaktoren sind beträchtlich und die Auswirkungen können katastrophale Folgen haben. Ein guter Versicherungsschutz ist jedem zu empfehlen. Die richtige Versicherung zu finden erfordert viel Kleinarbeit und Fachwissen. Es wäre bestimmt angebracht, hier auf den Rat und die Mithilfe eines Fachmannes zurückzugreifen.

„Stress“

- Ein Phänomen unserer Zeit.

Das Hauptthema war der Stressbewältigung gewidmet. Der tägliche Stress macht uns noch kaputt! Wer kennt diese Worte nicht? Jeder weiß, was mit Stress gemeint ist, dabei ist dieser Ausdruck erst 1936 von dem kanadischen Arzt Hans Selye geprägt worden. Wie entsteht Stress? Was sind die Ursachen? Was kann man dagegen tun? Im allgemeinen versteht man unter Stress eine körperliche oder seelische Belastung. Aber erst wenn der Organismus aus inneren oder äußeren Gründen nicht in der Lage ist, sich anzupassen, wirkt der Stress schädigend. Stress ist daher nicht etwas „Schreckli-

ches“ sondern etwas Notwendiges.

Frau Brigitte Endres - Steinfeld, Psychotherapeutin aus Freiburg verstand es in hervorragender Weise die Seminarteilnehmer für eine Zeit vom „schädlichen“ Stress zu befreien. So wurden neben den allgemeinen theoretischen Ausführungen auch praktische Entspannungs- und Meditationsübungen durchgeführt.

Es gibt kein Allheilmittel gegen Stress, beispielsweise vielleicht durch Einnahme in Pillenform. Frau Endres - Steinfeld verstand es jedoch, die Symptome und Ursachen in verständlicher Weise aufzuzeigen, die möglichen Wege zu weisen, die aus diesen Stress-Situationen herausführen und die freiwerdende Energie, die bei Stress entsteht in positive, nutzbringende Energie umzuwandeln.

Genau so wichtig ist es jedoch für uns als Führungskräfte, die Stressbelastungen bei unseren Mitarbeitern zu erkennen und zu reagieren. Hitze, Lärm, Ärger, Konflikte mit Mitarbeitern und Vorgesetzten usw. können die Ursache sein. Krankheit, Nachlassen der Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, Apathie bis zur sogenannten inneren Kündigung, sind die Folgen. Schon zur Tradition geworden ist unser politischer Frühschoppen am Sonntagmorgen. Diesmal vertreten durch Dipl.-Ing. Günter Schrempp MdL/SPD aus Freiburg. „Investitionen heute und in Zukunft“ Anhand von Beispielen aus dem freien und

sozialen Wohnungsbau, zeigte Herr Schrempp den Sinn und die Notwendigkeit von Investitionen auch in Zeiten, wo Zinsen und Kosten hoch sind. Es spricht aber für die Flexibilität und die schnelle Handlungsweise der Modellbauer, daß man einen Politiker nicht nur seinen gewählten Vortrag halten läßt, sondern daß man ihm auch andere, zum Teil unbequeme Fragen stellt. So wurde in der anschließenden Diskussionsrunde über die verschiedensten Themen hart, aber fair diskutiert, so daß die angesetzte Zeit gar nicht ausreichte.

Obermeister Klaus Steigerwald bedankte sich bei Lehrgangsleiter Rainer Winter für seine vorzügliche Arbeit, und betonte gleichzeitig, daß die Modellbauer-Innung Baden auch in Zukunft alles tun wird, geeignete Seminare zusammenzustellen. Obermeister Roland Winzer aus Chemnitz sprach den Kollegen aus Baden ebenfalls seinen Dank für die Einladung aus. Er berichtete über die Lage der Modellbauer in Sachsen. Die Auftragslage läßt zwar immer noch sehr zu wünschen übrig, brachte aber zum Ausdruck, daß sich eine leichte Besserung am Horizont abzeichne, besonders, wenn man auf die Unterstützung von Freunden zählen könne.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Das Seminar der Modellbauer-Innung Baden war wieder einmal eine gelungene Veranstaltung, von der jeder Teilnehmer profitieren konnte.

Hohe Handwerksehrung für Heinz Vogel, Karlsruhe

Zahlreiche Gratulanten erwiesen Heinz Vogel zu seinem 60. Geburtstag ihre Reverenz.

Heinz Vogel ist eine Persönlichkeit, die weit über die Grenzen des Kammerbezirks Karlsruhe bekannt und beliebt ist.

Neben den vielen Ehrenämtern gehört der

Beruf zu seinem Lebensinhalt. Als Modellbauer- und Mechanikermeister, deren Innung er als Obermeister vorsteht, führt er den vom Vater übernommenen Betrieb mit großem wirtschaftlichen Erfolg fort.

Obermeister Klaus Steigerwald überbrachte die Glückwünsche der Modellbauer-Innung



In Anerkennung und Würdigung seiner zahlreichen Verdienste für das Handwerk überreichte Rudolf Ruf, Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe (rechts), die silberne Ehrennadel an Heinz Vogel (links).

Baden und sprach seinen Dank für die langjährige Mitarbeit im Vorstand der Innung aus. Heinz Vogel hat Akzente gesetzt, und zwar nicht nur im beruflichen Wirken, sondern auch in seiner Tätigkeit als Stadtrat. Das waren - auf einen kurzen Nenner gebracht - die Feststellungen der verschiedenen Redner. Als besondere Ehrung für seine Verdienste um das Handwerk überreichte ihm Präsident Ruf die silberne Ehrennadel der Handwerkskammer Karlsruhe unter großem Beifall der anwesenden Gäste.

Gerhard Pruschke feierte 25-jähriges Firmenjubiläum



Am 1. Dezember 1991 beging die Firma Gerhard Pruschke aus Dortmund ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Der Inhaber, Gerhard Pruschke, gründete

den heutigen Betrieb am 1. Dezember 1966 in Dortmund-Körne. Im Jahre 1983 zog das Unternehmen nach Dortmund-Wickede um.

Neben Giessereierzeugnissen werden vor allem Werkzeuge für die Kunststoff-Industrie gefertigt.

Die Firma beschäftigt insgesamt 12 Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende. Zwei der Mitarbeiter sind bereits seit mehr als 15 Jahren in dem Betrieb tätig.

Der Sohn, Gerd Pruschke, leitet ebenfalls eine eigene Modellbaufirma in Dortmund. Wir gratulieren herzlich zum 1/4-Jahrhundert-Ereignis und wünschen weiterhin beruflichen Aufschwung und Erfolg.



... **Klaus Fecker**, Stuttgart, zum 50. Lebensjahr und, wie er bescheiden meinte „ist dies nicht sein Verdienst“. Klaus Fecker ist seit langem ein engagierter Mitstreiter im Ausschuß „Tarif- und Sozialpolitik“. Darüber hinaus ist er seit 1989 Vorstandsmitglied. Ab 1.1.1992 ist er Stellvertreter des Bundesinnungsmeisters gemäß Wahl in der Mitgliederversammlung am 2. November 1991 in Bosen/Saarland.



... **Georg Hutflesz**, Schwanstetten, ebenso zur Vollendung des 50. Lebensjahres. Georg Hutflesz ist seit 1975 Obermeister der Modellbauer-Innung Nordbayern und ist durch seine besonnene Art sehr beliebt. Dies zeigte sich auch bei der Wahl in Bosen, wo er einstimmig ab 1.1.1992 in den Vorstand des Bundesinnungsverbandes gewählt wurde.



... **Karl-Heinz Kopp**, Frankfurt/M., zum 60. Geburtstag. Karl-Heinz Kopp hat sich stets als sachlicher, fairer Gesprächspartner erwiesen. Er ist langjähriger Obermeister der Modellbauer-Innung Hessen und wirkt auch im Vorstand des Bundesinnungsverbandes tatkräftig mit. Besonders am Herzen liegt ihm die Nachwuchsarbeit; er stellt unermüdlich im Meisterprüfungsausschuß der Bundes-Fachschule Bad Wildungen sein Können und fachliches Wissen zur Verfügung.



Das Betriebsgebäude der Firma Gerhard Pruschke in Dortmund-Wickede

Wir gratulieren

HINWEIS

Neue Telefon- und Faxnummer

Der Bundesinnungsverband hat ab sofort folgende

Telefonnummer 02 31 / 91 20 10 27
Faxnummer 02 31 / 91 20 10 10

Wir trauern um

Dieter Herrmann,

Inhaber des Mitgliedsbetriebes der Modellbauer-Innung Köln, Firma Dieter Herrmann, Köln.

▶ Die beste Form findet man nicht mit dem zweitbesten Werkstoff. Deshalb gehört Hexcel im Modellbau zu den ersten Adressen.

We know how.

▶ Unsere Ingenieure zum Beispiel sind nie zufrieden. Ständig entwickeln sie immer neue Materialien, die schon heute den Anforderungen von morgen entsprechen. Und unsere Berater helfen Ihnen nach einer genauen Analyse, das für Ihren Einsatz am besten geeignete Material zu wählen.

▶ Hexcel arbeitet mit über 12.000 Modellbauern in ganz Europa zusammen. Mit dem Automobilbau ebenso wie mit Schiffswerften, mit dem Maschinenbau ebenso wie mit der Flugzeugindustrie, mit Engagement ebenso wie mit Erfolg.

▶ Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns an. Wenn nicht, rufen Sie uns trotzdem an – vielleicht überzeugt Sie ein kurzes Gespräch.

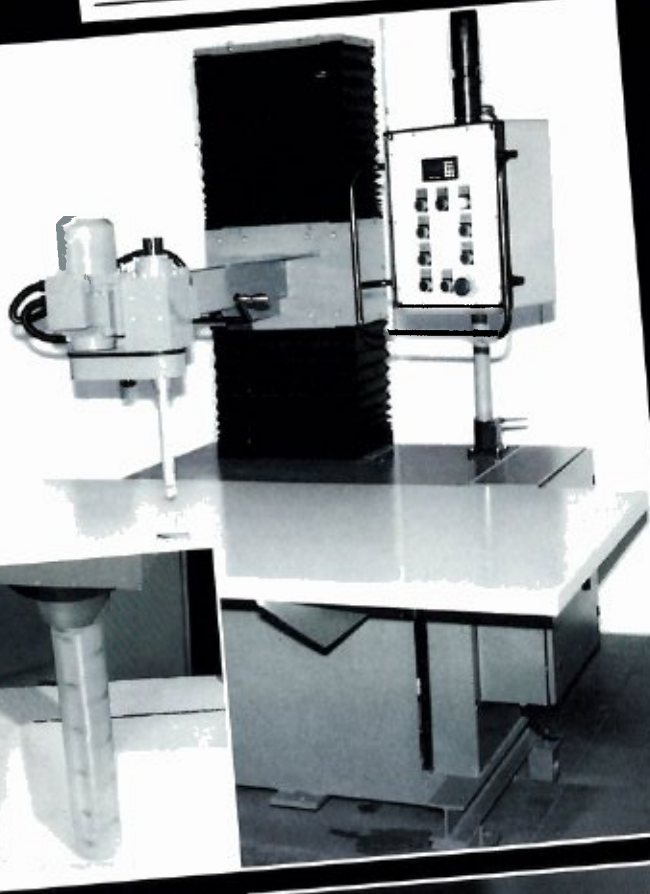
Hexcel GmbH
Waldstraße 72, 6057 Dietzenbach
Telefon 0 60 74 / 2 90 11
Telefax 0 60 74 / 2 42 08

HEXCEL® 
Qualität und Kompetenz in Kunstharzen.

Die optimale

Hartschaumbearbeitung

für Profis!



Schnell, staubfrei und präzise durch unser Absaugfräs-Programm.

Fordern Sie Informationen an ...

... für Handfräsen und Hohlfräser:

KESSEL

Inh. Günther Zeim
Rosmarienstraße 10
D-3223 Delligsen 1
Telefon 0 51 87 / 20 32 + 22 41
Telex 04 02 / 6101 865
Telefax 0 51 87 / 35 35



... für Fräsmaschinen und Fräseinheiten:

SMB – David GmbH

D-8036 Herrsching
(Gewerbegebiet)
Telefon 08152/20 49
Telex 5 26 415
Telefax 08152/31 85

NEU

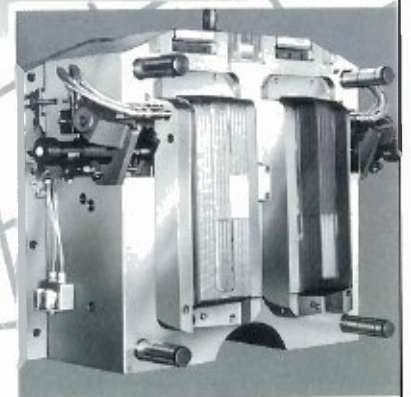
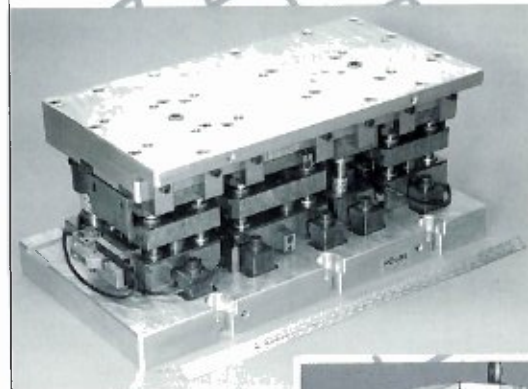
Handgehauene Konturfeile für Polyester-spachtelmasse

NEU

CADDA:
CAD/CAM/CIM-Software

made in Germany

für den Werkzeug-, Formen- und Sondermaschinenbau



Diese Original-DAVEG-Software garantiert Ihnen:

- einfache Bedienung
- Fehlerfreiheit durch perfekte CAD/CAM-Integration
- höhere Produktivität

Auf HP-Workstations Serien 700 und 400

DAVEG
Datentechnik + Vertrieb GmbH
Julius-Reiber-Straße 17
W-6100 Darmstadt

daveg

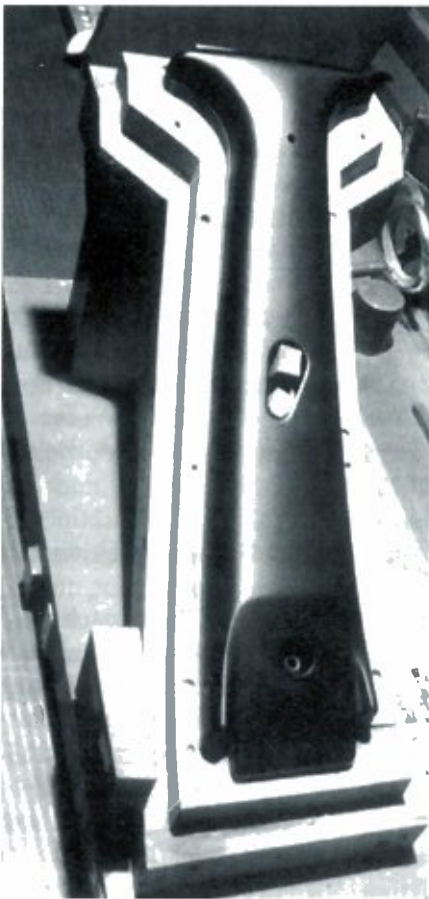
Telefon: 0 61 51 / 8 61 64
Telefax: 0 61 51 / 89 55 79
Telex: 41 94 20 spda

Wir nennen Ihnen gern ein
Beratungsbüro in Ihrer Nähe.

Karl Schwinn, Mühlheim

Odyssee zum CAD-CAM-CIM im Werkzeug- und Modellbau

Der erste Schritt in die CIM-Welt ist ein Sprung in the river of no return - den Fluß ohne Wiederkehr. Man muß ständig in neue, verbesserte, leistungsfähigere Technologie investieren. Strategien helfen dabei nicht. Mut und Zukunftsgläubigkeit sind verlangt.



Sog. Matching-Teil

CIM: Schock für den Modellbau

Zu Beginn der siebziger Jahre wurde auf dem jährlichen Modellbauer-Kongreß in Garmisch-Partenkirchen erstmalig ein CAD-CAM-System durch eine englische Universität vorgestellt: Ein Auspuffkrümmer eines Vier-Zylinder-Motors war mit dem System Duct in ein Fräsprogramm datenmäßig aufgearbeitet worden. Jetzt war

sie tatsächlich da, die automatische Fertigung von Werkstücken!

Die prognostizierte glanzvolle Zukunft hatte allerdings einen beachtlichen Fehler. Sie war wahnsinnig teuer! Unter etwa 1,2 bis 1,5 Mio. DM war keine Investition möglich. Als Mittelständler sahen wir für uns eine rabenschwarze Zukunft vor uns, denn diese Investitionssummen waren für uns über dem vertretbaren Niveau eines kleinen oder mittleren Betriebs. Dies sprengte jede Vorstellung. Hinzu kam, daß der Leiter der Entwicklungsabteilung der Daimler Benz AG z.B. von eigenen Versuchen berichtete, die in die Prognose mündeten, daß man mittelfristig nur noch über Datenverarbeitung Modelle herstellen würde. Das gipfelte darin, daß die Modellbauer ihre Bedeutung für die Neuentwicklungen im technischen Bereich ziemlich umfangreich verlieren würden.

Nachdem der erste Schock überwunden war, machte sich besonders der Modellbau Gedanken ums Überleben. Schnell wurde erkannt, daß man künftig das Komma um ein paar Stellen nach rechts rücken mußte.

Erwartungsvoller Einstieg

Anfang der achtziger Jahre hatten wir dann unsere Produktionsfläche vergrößert durch Bauerweiterung und auch maschinell erheblich expandiert. Es herrschte etwa ein Denken: „Geht's gut, ist's gut. Wenn nicht, überleben wir – siehe oben – sowieso nicht“. Inzwischen tat sich allerdings auf dem Sektor der Datenverarbeitung bereits einiges. Es gab einige erheblich bescheidenere Programme, die fast erschwinglich waren. Auch die Maschinen-Hersteller schloffen nicht und bauten ihre Steuerungen mit Hilfe der Software-Hersteller immer weiter

aus. So installierten also auch wir einen Programmierplatz, der es immerhin mit dem System Mecanic auf 2 1/2-D-Programme brachte! Der Besuch der Europäischen Werkzeugmaschinen-Ausstellung in Hannover sollte dann noch die Entscheidung bringen für eine umfassende und nach den neuesten Erkenntnissen gesteuerte Fräsmaschine.

Jeder Messebesucher weiß aus Erfahrung, auf Messen kann man sich nur ganz grob orientieren, wenn überhaupt. Wir telefonierten deshalb mit Herstellern und fuhren über Land. Im Gepäck hatten wir ein paar Kunststoffplatten (Ureol), eine Skizze des gewünschten dreidimensional zu programmierenden Werkstücks und eine Riesenportion Erwartungsfreude. Unser Vorsatz war die Fräsmaschine dort zu kaufen, wo man uns dieses Werkstück programmiert und fräst.

Es war ein wunderschöner, wenn auch strapaziöser Ausflug über die Alpen, mit Kennenlernen der italienischen, der schweizerischen und auch der deutschen Küche. Das beste Ergebnis zu einem fast über-schaubaren Preis lieferten die Schweizer. Mit den Systemen Mecanic und Avia waren 3-D-Programme machbar.

Die Praxis bringt Ernüchterung

Mit unserer CNC-Universal-Fräsmaschine konnten wir durch vielerlei Kunstgriffe-Umspannen u.dgl. - bereits sog. 3-D-Werkstücke fräsen. Nun kam eine neue, kleinere Maschine hinzu. Wir hatten es geschafft, denn mit den Meßmaschinen, mit Meßrechner und dem ersten Programmierplatz (welcher klar notwendig war) waren wir nun „in“! Die hochgespannte Erwartung war ein

Für perfekte Gießerei-Modelle

der Güteklassen H 1a und H 1 nach DIN 1511


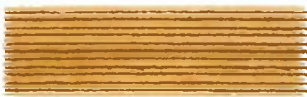






...natürlich

Delignit®

Schicht für Schicht unschlagbar!

Delignit[®] Modellwerkstoffe

	Hauptverwendungszweck	Hartholzarten Schichtdicken
Delignit[®] Modellholz-Platten 	Hochwertige Holzmodelle (siehe Foto 2)	Rotbuche ca. 1,6 mm
Delignit[®] Ahorn-Platten 	Holzmodelle mit besonderen Ansprüchen an die Ober- flächen, Muttermodelle, Urm Modelle, Kernseelen (siehe Fotos 1 + 4)	Ahorn ca. 1,6 mm
Delignit[®] Feinholz[®]-Platten Typ D 8 Typ D 5 Typ F 1 	Feine Konturen, Kleinmodelle, Rippen, Architekturmodelle und Modelle mit besonderen Ansprüchen an die Oberfläche (siehe Foto 3)	Rotbuche ca. 0,8 mm ca. 0,5 mm ca. 0,2 bis 0,8 mm
Delignit[®] MU 25-Platten 	Großmodelle, Kernkästen, Modellplatten für Kleinserien-Formung	Rotbuche ca. 2,5 bis 3,0 mm (z. T. dünner)
Delignit[®] Panzerholz[®] 	Formplatten, Modellplatten, Serienmodelle, hochbeanspruchte Modellteile, Kernschießplatten und -büchsen	Typ B 15: ca. 1,0 mm Typ B 25: ca. 0,5 mm
Delignit[®] Gießerei-Palette 	Für Rollenbahnen, Stand- bahnen, Gieß- und Kühlstrecken. Auch für Kernkästen etc.	Rotbuche

Verleimung: AW nach DIN 68 705, Teil 2 bzw. BFU 100 nach DIN 68 705, Teil 3 (Bau-Furnierholz). Frühere Normbezeichnung: AW 100.

Diese äußerst beständige Verleimung der DELIGNIT[®]-Platten ist nachweislich werkzeugschonender als die Verleimung ebenfalls getesteter IF 20- und IW 67-Platten.



Ausführliche Informationen über die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der verschiedenen DELIGNIT[®]-Plattenarten sind in Einzelprospekten enthalten, die Sie anfordern können.

Blomberger Holzindustrie B. Hausmann GmbH & Co. KG
D-4933 Blomberg/Lippe · Tel. (0 52 35) 20 85 · Fax 68 51 · Telex 9 35 866



SICHERHEIT

...mit den Augen der Vernunft gesehen.

Es zeugt von Verantwortung und ist sicher vernünftig, im Hinblick auf die Zukunft finanzielle Vorsorge zu treffen. Jedoch – zuviel des Guten muß auch nicht sein, denn alles hat seinen Stellenwert. Wir von der

SIGNAL Versicherungsgruppe wissen das und handeln entsprechend. Qualifizierte Beratung, die auch Notwendiges von Überflüssigem klar unterscheidet, zeigt dies am besten.

SIGNAL Versicherungen.

Ein Partner, der sein Handwerk versteht.

**Das beste ist:
eine gute Versicherung.**

SIGNAL
VERSICHERUNGEN



Programmierplatz

schrecklicher Irrtum. Wer das erste „Bit“ im Hause hat, kommt aus dem Geldausgeben nie mehr raus! Der Rechner 9818 (Hewlett Packard) erwies sich recht bald als zu langsam, der Speicher gerade für 3-D-Programme als viel zu klein, der DIN-A-3-Plotter als zu winzig und, und, und. Und die Software-Hersteller erwiesen sich als optimale Verkäufer. So kauften wir ein Programm mit Software-Pflegegarantie für fünf Jahre. Das

schloß ein, daß alle Verbesserungen nachgeliefert werden sollten. So glaubten wir, war aber falsch. Denn wenn sich wirklich entscheidende Verbesserungen einstellen, bekommt die Software einen anderen Namen. Als guter Kunde bekommt man diese zwar kulant zu einem „Vorzugspreis“ aufgrund des schon vorhandenen Grundprogramms, aber der liegt wieder so zwischen 10 000 und 30 000 DM, nie unter 10 000 DM. **(wird fortgesetzt)**

Impressum



Herausgeber:
Bundesinnungsverband des Deutschen
Modellbauer-Handwerks
Kreuzstraße 108-110, 4600 Dortmund 1,
Tel.: (02 31) 91 20 10 27,
Fax: (02 31) 91 20 10 10

Redaktionsbeirat:
Milan Antolkovic, München,
Gerhard Scherf, Bochum,
Klaus Steigerwald, Karlsbad-Ittersbach

Anzeigenverwaltung und Versand:
Wilhelm Rüller Werbung,
Friedhofstraße 74, 4755 Holzwickede,
Tel.: (0 23 01) 52 42, Fax: (0 23 01) 52 62

Gestaltung, Layout: Wilhelm Rüller

Erscheinungsweise:
4 x jährlich in den Monaten
März, Juni, Oktober, Dezember

Bezugspreis:
Inlandsabonnements für Dauerbezieher
jährlich mit 4 Ausgaben DM 28,— incl. MWSt.
Auslandsabonnements für Dauerbezieher
jährlich für 4 Ausgaben DM 32,—
Einzelverkaufspreis DM 8,— incl. MWSt.

Nachdruck nicht gestattet
Nachdruck bedarf vorheriger Genehmigung des
Herausgebers.
Gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung des
Autors, nicht unbedingt die der Schriftleitung dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine
Gewähr übernommen.
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 4 vom Januar 1992.

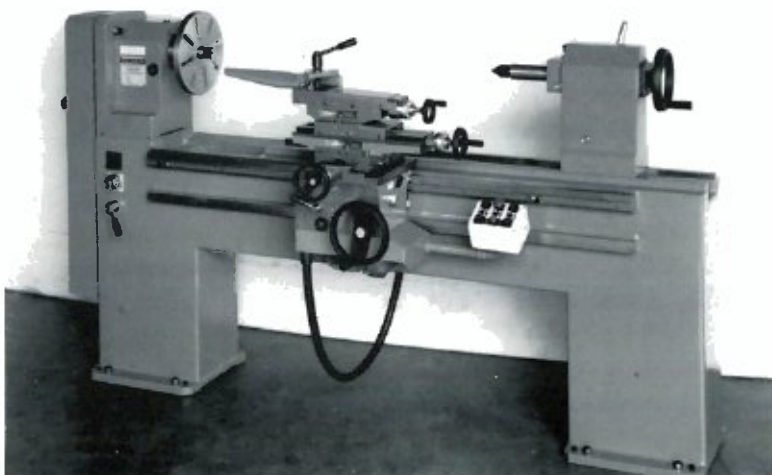
CNC - Tage bei FROMMIA

Zum ersten Mal fanden im Stammwerk der Firma Ferdinand Fromm, Fellbach - Hersteller von Tischlereimaschinen, Sondermaschinen und CNC-Oberfräszentren - CNC-Tage im Rahmen einer Hausausstellung statt. Nach Auskunft von W. Messner, Vertriebsleiter bei FROMMIA besuchten ca. 300 Personen die 3-tägige Veranstaltung. Fachhändler, Endkunden, Berufsschulen,

Modellbauer, Ausbildungszentren, ausländische Generalvertreter und Behindertenwerkstätten zeigten großes Interesse an den FROMMIA-Produkten. Sehr zufrieden zeigte sich auch der geschäftsführende Gesellschafter Ferdinand Fromm über die positive Resonanz von Seiten der Fachbesucher. Sogar aus den neuen Bundesländern kamen Interessenten, welche sich über die FROMMIA-CNC-

Technik für Ausbildungsbetriebe informieren.

Der Erfolg dieser 3 Tage ermuntert die Unternehmensleitung, die Veranstaltung in den kommenden Jahren fortzusetzen und auszubauen.



GEIGER

Modelldrehmaschinen

bis 5000 mm Drehdurchmesser · bis 4000 mm Drehlänge

GÜNTHER WAGNER GMBH

Speyerer Str. 16-18 · D 6832 Hockenheim

Tel. 0 62 05 / 133 22 u. 133 12 · Telex 4 65 838 gwad

Telefax 0 62 05 / 1 74 08

Wir stellen aus: HOKUMAC 92, München 15. – 19. Januar, Halle 24, Stand 24026

MODELLBAUBEDARF VON A-Z

● Meßwerkzeuge

Schieblehren
Tiefenmaße
Maßstäbe
Höhenmesser
Winkel

● Anreiß- und Richtplatten

Kastenwinkel
Aufspannwinkel
Lineale
Prismen
Anreißgeräte

● Modelldübel

Scheibendübel
Meisterdübel
Kokillendübel
und Zubehör

● Schlitzdüsen

aus Messing
Stahl
Kunststoff

● Aushebeeisen

Ausziehbänder
Armierungsplatten

● Modellzeichen

Firmenzeichen,
Schilder usw.
aus Messingblech
Weißmetall
Kunststoff
Datumschilder

● Kernkasten- verschlüsse

Kistenverschlüsse
Knotenketten

● Raspeln und Feilen

ORIGINAL „DICK“
und handgehauen
Turboraspeln
Riffelraspeln
Riffelfeilen
Fräserfeilen

● Fräswerkzeuge aus HSS und HM

Schaftfräser für Holz,
Metall und Kunststoff
Freihandfräser
Fräsmesser
Gravierfräser
Styroporfräser
Schaber

● Schleifmittel

Schleifband-
körper und Bänder
Fächerschleifer
Schleifkappen
Schleifrollen
Schleifpapiere

● Schraubzwingen

aus Temperguß
und Ganzstahl
Zwingenwagen

● Hobelbänke

Bildhauerbänke
Werkbänke
Werkzeugschränke
Schraubstöcke

● Lederhohlkehlen

Andrucker dazu

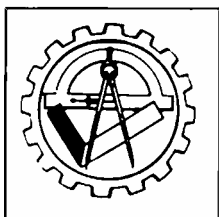
● Modellacke und Kitte

Hohlkehlenplastic
Ziehspachtel
Spachtelmassen

● Werkzeugharze und Zubehör

Hilfsmaterialien

SOWIE Drehstähle, Bildhauerbeitel, Stechbeitel, Drechslerbeitel, Hobel, Hobeisen, Hobelmesser, Sägeblätter für Holz und Metall, Lackier- und Laminierpinsel.



**HOHNEN & CO.
MODELLBAUBEDARF**

D-4800 BIELEFELD 1



Lipper Hellweg 47 · Postfach 4126 · Tel. (05 21) 2 10 62 / 2 20 70
Telefax (05 21) 2 57 11 · Telex 932 503 hoco d

Erläuterungen zur Verordnung über die Berufsausbildung zum Modellbauer/Modellbauerin

Die langerwarteten Umsetzungshilfen für den Ausbilder und Lehrlingswart sowie für den Auszubildenden sind ab sofort in der Geschäftsstelle des Bundesinnungsverbandes, Sekretariat Frau Baumgart, Tel. 02 31/91 20 10 27 oder per Fax 02 31/91 20 10 10 zum Preis von DM 19.80 (in diesem Preis sind 14 % MWSt = DM 2,43 enthalten) zuzüglich Porto und Verpackung erhältlich.

zahlreichen neu hinzugekommenen Ausbildungsinhalte stellen in der Ausbildungspraxis große Anforderungen an Ausbilder und Auszubildende.

Die hier vorgelegten Erläuterungen für die Berufsausbildung zum Modellbauer/zur Modellbauerin haben das Anliegen, den Umsetzungsprozeß der neuen Ausbildungsordnung in der Ausbildungspraxis zu unterstützen. Sie beziehen sich sowohl auf den Verordnungstext als auch auf die im Ausbildungsrahmenplan aufgelisteten Ausbildungsinhalte. Mit dem Modell des selbst-

ständigen beruflichen Handelns soll ein Weg aufgezeigt werden, wie sich das Ausbildungsziel „Selbständigkeit“ methodisch erreichen läßt.

Es wäre zu wünschen, daß diese Schrift ihren Weg in die Praxis findet und dazu beiträgt, im Ausbildungsalltag auftretende Fragen zu beantworten.

**Die Erläuterungen gehören
in die Hand eines
JEDEN AUSBILDERS UND
AUCH AUSZUBILDENDEN.**

Die Erläuterungen wurden vom Bundesinstitut für Berufsbildung gemeinsam mit Experten der Arbeitgeber und der Gewerkschaft erarbeitet. Sie wenden sich in erster Linie an Ausbilder, Auszubildende und Berufsschullehrer, bieten jedoch auch allen anderen Interessierten eine Fülle von Informationen über den Ausbildungsgang zu dem attraktiven und anspruchsvollen Beruf Modellbauer/Modellbauerin.

Die neue Modellbauer-Ausbildungsverordnung vom 22. Dezember 1988 stellt die Ausbildung zum Modellbauer/zur Modellbauerin auf eine moderne Grundlage. Sie wurde im Bundesinstitut für Berufsbildung in Zusammenarbeit mit Sachverständigen des Bundesinnungsverbandes des Deutschen Modellbauer-Handwerks und der Gewerkschaft Holz und Kunststoff erarbeitet und mit dem Rahmenlehrplan der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) für den Berufsschulunterricht abgestimmt.

Nach der neuen Regelung kann in der 3^{1/2}-jährigen Ausbildung mit Beginn des dritten Ausbildungsjahres gemäß der im Modellbau anzutreffenden Spezialisierungen zwischen den Fachrichtungen Produktionsmodellbau und Anschauungsmodellbau gewählt werden. In beiden Fachrichtungen stehen die Werkstoffe Holz, Metall und Kunststoff (Kunstharz) nahezu gleichwertig nebeneinander. Die Verordnung schreibt als übergreifendes Ziel der Ausbildung vor, die Auszubildenden zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit zu befähigen, die selbständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren an ihrem Arbeitsplatz einschließt. Dieses Ziel sowie die

Praktischer Leistungswettbewerb der Handwerksjugend 1991

In diesem Jahr wurde der Praktische Leistungswettbewerb der Handwerksjugend von der Handwerkskammer Münster durchgeführt.

In einer Feierstunde am 29. November wurden die Sieger durch den Bundesbildungsminister Rainer Ortleb, ZDH-Präsident Heribert Späth, dem Präsidenten der Handwerkskammer Münster und ZDH-Ehrenpräsident Paul Schnitker geehrt.

Auf Bundesebene siegte

Jan Schwarzbauer,
München

(Ausbildungsbetrieb:
Fa. J. Bohus und E. Ranfil, München)

Zweiter Bundessieger wurde

Markus Uhde,
Alfeld/Leine

(Ausbildungsbetrieb
Fa. Wilhelm Funk GmbH,
Alfeld/Leine)

Dritter Bundessieger wurde

Patrick Klein,
Puhlheim-Sinthern

(Ausbildungsbetrieb
Fa. Hubert Schäfer, Köln)

Eine herzliche Gratulation den Siegern und Ausbildungsbetrieben von dieser Stelle.

Förderung der Berufsausbildung in Ostdeutschland

Aus den Mitteln der EG-Strukturfondsstellen bis 1993 für den Schwerpunktbereich „Verbesserung der Berufsausbildungspolitik“ in den neuen Bundesländern 470 Mio. ECU (963 Mio. DM) bereit. Ziel dieser Förderung ist es, die erwerbstätige Bevölkerung an die neue Situation, die Marktwirtschaft anzupassen. Begrenzte finanzielle Mittel setzt die EG-Kommission auch zur Unterstützung von Pilotprojekten ein, die den Weg für Partnerschaften zwischen allen Arten von Unternehmen in der Gemeinschaft - einschließlich Produktionskooperationen - ebnen soll. Hier geht es speziell um grenzüberschreitende Europa-Partnerschaften für Regionen, die von strukturellen Maßnahmen betroffen sind. Dabei können auch Seminare, Konferenzen und Ausbildungskurse organisiert bzw. mitfinanziert werden, die kleine und mittlere Unternehmen auf den Binnenmarkt vorbereiten. Nach Ansicht der EG-Kommission ist es vorstellbar, daß aus diesen Quellen auch Entwicklungsprogramme zur Förderung partnerschaftlicher Unternehmensmodelle in den neuen Bundesländern mitfinanziert werden. Die EG-Kommission empfiehlt Interessenten über die zuständigen deutschen Behörden bei der Kommission eine Beteiligung zu beantragen. Ansprechpartner ist hier: Winfried Menrad (CDU-Europaabgeordneter) - Fax: 0 03 22 / 2 30 62 08

Für Nachwuchs- designer Bayerischer Staatspreis

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr hat in diesen Tagen den Bayerischen Staatspreis für Nachwuchsdesigner ausgeschrieben. Die Preissumme wurde maßgeblich erhöht.

Insgesamt werden drei Preise à DM 15.000,00 verliehen. Zwei Preise sind für hervorragende Entwurfsarbeiten junger Nachwuchsdesigner (Absolventen deutscher Designschulen) bestimmt. Mit einem Preis soll die Leistung eines jungen gestaltenden Handwerkers ausgezeichnet werden. Voraussetzung für diese Auszeichnung ist die beispielhafte Gestaltung eines Gebrauchsgegenstandes, der Modellcharakter für eine Serienfertigung hat. Alle Werkbereiche – mit Ausnahme Mode – sind zugelassen.

Die Ausschreibung dieses Wettbewerbs erfolgt bundesweit. Erstmals können sich daher auch junge Designer und Gestalter aus den neuen Bundesländern an diesem Wettbewerb beteiligen.

Die Ausschreibungsunterlagen für das Gestaltende Handwerk verschickt der Bayerische Handwerkstag e.V. München. Wer Interesse daran hat, kann sie von dort telefonisch oder schriftlich anfordern:

Bayerischer Handwerkstag e.V.
Abteilung Messen und
Ausstellungen
Max-Joseph-Straße 4
8000 München 2
Telefon: 0 89/ 51 19 - 2 41

Einsendeschluß mit Fotomaterial
18. Januar 1992.

Reiner Neugebauer, neuer HKH Verbandsvorsitzender NRW

Auf seiner Herbst-Mitgliederversammlung am 12. Oktober 1991 in Aachen wählte der Fachverband Holz und Kunststoff NRW Reiner Neugebauer zum neuen Verbandsvorsitzenden.

Nachdem diese Position seit dem Tode des Vorgängers Jochen Hellwig zu Beginn des Jahres verwaist war, hat das nordrhein-westfälische Tischlerhandwerk wieder einen amtierenden Landesinnungsmeister. Ohne Gegenstimmen mit nur 4 Enthaltungen sprachen die Delegierten dem 56-jährigen einen überzeugenden Vertrauensbeweis aus. Reiner Neugebauer war bereits vor seiner Wahl kein Unbekannter. Die Mitarbeit in den Landesausschüssen für „Öffentlichkeitsarbeit“ und im Sachverständigenwesen verschafften ihm erste Einblicke in die Arbeit des Landesinnungsverbandes. Als Stellvertreter stehen ihm Rudolf Rook, Obermeister der Tischler-Innung Köln, sowie Amtskollege Heinrich Wallmeyer, Dortmund, zur Seite.



rechts / Vorsitzender Reiner Neugebauer, links
Geschäftsführer Dieter Roxlau des Fachverbandes
Holz und Kunststoff NRW

ZU VERKAUFEN

Universalfräsmaschine BOKÖ F2
Kopierfräsmaschine Deckel KF 12
Mehrere gebr. Werkzeugmaschinen

Bitte Preisliste anfordern!

FA. GLÄNZEL GMBH

Breslauer Str. 20 · 6148 Heppenheim
Tel. 0 62 52 / 7 45 55 · Fax 0 62 52 / 7 53 33



ZU VERKAUFEN

"Mehrere Modellbau-Maschinen"

Bei Interesse rufen Sie bitte an!

FA. MODELLBAU KLAUS WERNER

Am Güterbahnhof 18 · 7895 Klettgau 1
Tel. 0 77 42 / 55 99 · Fax 0 77 42 / 42 86



ZU VERKAUFEN

**Im Zuge einer Betriebsauflösung -
Modellbauer-Kleinbetrieb -
sind Modellbauer-Maschinen,
sowie Werkstatteinrichtung
komplett zu verkaufen.**

Tel. 02 11 / 21 85 80 + 71 79 62



KAUFGESUCH

Suche für Neueinrichtungen meines Modellbaus sämtliche dazugehörige Klein- und Großmaschinen.

Tisch- und Oberfräse, Profilbandmaschine, Walzen- und Scheibenschleifmaschine, Drehbank, Bohrmaschine, Fräse (auch Kopier), Biegewellenmaschine, sowie Kleinwerkzeuge.

Angebote unter Tel. 0 52 02 / 39 93 oder
Fax 0 52 02 / 44 91.



ERICH FEY GmbH & Co. KG DORTMUND

HOLZGROSSHANDEL
HOLZIMPORT
HOBELWERK

liefert zuverlässig sämtliche Modellbau-
Schnitthölzer, trocken
finnische Birken-Modellbauplatten AW 100
Delignit Buchen-Modellbauplatten AW 100
Gabun-Multiplexplatten
Flugzeugsperrholz
Stab- und Stäbchenplatten AW 100

Hannöversche Straße 30 · 4600 Dortmund 1
Telefon (02 31) 59 60 42/3 · Telefax (02 31) 51 26 23

Biresin®

Bauen Sie Modelle auf Nummer Sicher.

Wer ein perfektes Chemiewerkstoff-Programm sucht, ist bei uns an der richtigen Adresse. Weil wir seit Jahr und Tag innovative, maßgeschneiderte Kunstharze für Modelle, Werkzeuge, Formen und Teile entwickeln. Weil wir ständig auf Produktwünsche aus der Praxis eingehen. Weil Sie bei uns Entwicklung, Produktion und Vertrieb aus einer Hand bekommen. Weil wir über eine kundennahe Vertriebsorganisation verfügen, die immer ein offenes Ohr für Ihre Probleme hat. Alles in allem: Mit Biresin und Palesit bieten wir Ihnen hochwertige Systeme, auf die Sie bauen können. Mit Sicherheit. Verlassen Sie sich darauf.

Sika Chemie GmbH, Kornwestheimer Str. 107, 7000 Stuttgart 40,
Telefon 0711/ 8009-0


Sika Chemie bisher Lechler Chemie GmbH
und Sika GmbH

Palesit®

HANDWERK ZUR ANHEBUNG DER MEHRWERTSTEUER

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks hat die vom Bundeskabinett beschlossene Erhöhung der Mehrwertsteuer von 14 auf 15 % zum 1. Januar 1993 bedauert. Das Handwerk habe zwar zur Kenntnis genommen, daß die EG-Steuerharmonisierung der Bundesregierung angeblich kaum eine Wahl lasse, das ändere jedoch nichts daran, daß der Wirtschaft und insbesondere den kleinen und mittleren Betrieben damit neue Belastungen aufgebürdet werden. „Jedes Drehen an der Mehrwertsteuerschraube bedeutet eine Beschleunigung der Lohn-Preis-Spirale mit hohen Risiken für Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Preisentwicklung und Geldwertstabilität“, betonte Handwerkspräsident Heribert Späth zum Beschluß der Bundes-

regierung. Besonders in den endverbrauchnahen Klein- und Mittelbetrieben, wo die Überwälzung der Umsatzsteuererhöhung kurzfristig nicht zu realisieren sei, werde es zu einer Beschneidung der Erträge kommen, mit der für eine positive Konjunkturentwicklung so schädlichen Konsequenz einer Investitionsreduzierung, und dies bei verstärktem Ausweichen der Verbraucher in die „kostengünstigere“ Schwarzarbeit. Um so mehr komme es, so betonte Späth weiter, auf eine verlässliche, vertrauenerzeugende Steuerpolitik an. Das heiße:

- Sparsamkeit der öffentlichen Hände, also dauerhafte Ausgabenbeschränkungen auf allen staatlichen Ebenen
- verstärkter Abbau der Erhaltungsub-

ventionen;

- fristgerechte Zurücknahme des Solidaritätszuschlages zur Einkommen- und Körperschaftssteuer
- und vor allem:
- Verwirklichung einer durchgreifenden Reform der Unternehmensbesteuerung, entsprechend der Koalitionsvereinbarungen.

Hefig kritisiert wurde vom Zentralverband des Deutschen Handwerks aus Anlaß der Haushaltsdebatte auch der Beschluß der Bundesregierung, weitere 5 Mrd. DM für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) in den neuen Bundesländern für die Jahre 1992 und 1993 zur Verfügung zu stellen. Das ungebremste Ausufer von ABM wirke sich äußerst negativ auf den


 Resau

**Erfahrung über Jahrzehnte eingebracht in
Werkzeug- und Modellharze
Basis Epoxid- und PUR-Harze**

ESSLINGER FARBEN- UND FIRNISFABRIK Dr. CARL RESAU
GUTENBERGSTRASSE 9 - 11 · D-7301 DEIZISAU - ESSLINGEN/N.
TEL. 0 71 53 / 20 19 / 20 10 · TELEFAX 0 71 53 / 2 50 45 · TELEX 7 266 804

Strukturwandel, auf die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze aus. Das gelte vor allem dann, wenn durch ABM dem Handwerk zunehmend Aufträge entzogen werden, und insbesondere, wenn das Handwerk wachsende Probleme bei der Einstellung von Mitarbeitern habe, weil Bezahlung und Art der Tätigkeit in ABM-Projekten attraktiver sind. ■

Anhebung der Kilometerpauschale

In zwei Eingaben vom 12. Juli 1991 und vom 19. September 1991 hatte sich der ZDH zusammen mit den anderen Spitzenverbänden der Wirtschaft an den Bundesminister der Finanzen gewandt und darum gebeten, angesichts der in den vergangenen Jahren und zuletzt durch die Mineralölsteuererhöhung zum 1. Juli 1991 stark angestiegenen Kraftfahrzeugkosten die Kilometerpauschale für Dienstfahrten des Arbeitnehmers mit dem eigenen Pkw anzuheben. Diese Bemühungen waren jetzt erfolgreich. Wie der Bundesminister der Finanzen mitteilt, ist der Kilometersatz im öffentlichen Dienst zum 1. Oktober 1991

von 0,42 DM auf 0,52 DM je gefahrenen Kilometer angehoben worden und es kann davon ausgegangen werden, daß es auch für die Privatwirtschaft zu einer entsprechenden Anhebung kommt.

Steuerliche Berücksichtigung der Aufwendungen für die Anfertigung eines Meisterstücks

Zur Meisterprüfung im Handwerk gehört üblicherweise die Anfertigung eines Meisterstückes. Für den Gesellen kann diese Anforderung ein ins Gewicht fallendes finanzielles Opfer bedeuten, zumal dann, wenn das Meisterstück weder privat genutzt noch weiter veräußert werden kann. Ein in nichtselbständiger Arbeit tätiger Geselle muß diese Aufwendungen jedoch nicht aus bereits versteuertem Einkommen aufbringen, sondern kann sie steuermindernd absetzen. In einem Fall, über den der Bundesfinanzhof (BFH) zu entscheiden hatte, hatte das Finanzamt dem Gesellen diese Möglichkeit verweigert. Der BFH ist indes mit Urteil vom 15. 12. 1989 - VI R 44/86, FR 1990, S. 424 - der Auffassung des

Finanzamtes entgegengetreten. Er betrachtete die Kosten im Zusammenhang mit der Ablegung der Meisterprüfung nicht als Ausbildungs- oder Weiterbildungskosten, die nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG nur mit jährlich 900 DM als Sonderausgaben berücksichtigt werden können. Sie sind vielmehr Fortbildungskosten, die gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 EStG in der tatsächlichen Höhe als Werbungskosten zu berücksichtigen sind. Beim Meisterstück selbst können sich allerdings Einschränkungen ergeben; es kommt dabei auf die spätere Verwendbarkeit des Stückes an. Ist es allein zur Ablegung der Meisterprüfung verwendbar und später nicht privat nutzbar oder zu veräußern, so sind die Werbungskosten uneingeschränkt absetzbar. Stellt das Meisterstück allerdings ein marktgängiges abnutzbares Wirtschaftsgut dar, so stellen nur die Absetzungen für Abnutzung (§ 7 EStG) Werbungskosten dar. Im übrigen kann der Geselle Werbungskosten auch dann geltend machen, wenn er die Meisterprüfung nicht bestanden hat; auch vergeblich aufgewandte Kosten sind Werbungskosten. ■

MUCHEYER Engineering

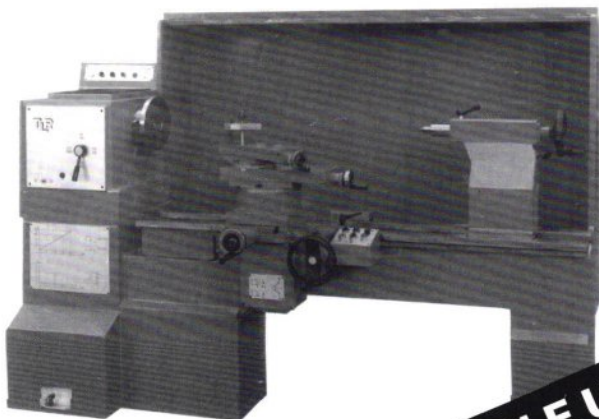
LASER // **Stereolithografie**
CAD // **Solid Modeling**

In 24 h von CAD-Daten
Kunststoffmodelle/Designmuster

Tel. 0 88 61-79 66 · Fax 0 88 61-29 88

Landonio

Drehmaschine Typ "TLR. A 300/400"



NEU

Wollen Sie mehr über

LANDONIO - Modellbaumaschinen
wissen?

Wir geben Ihnen gerne jede Information!

MARTIN GIRRBACH

Modellbaubedarf

- Werkzeugharze
 - Modellbauwerkzeuge
 - Modellbaumaschinen
 - Modellbaubehör
- Panoramastraße 14 · 7507 Pfinztal 2
Tel. (0 72 40) 14 00 · Fax (0 72 40) 51 40
Ab Oktober 91:
Auslieferungslager · 9061 Chemnitz
Augustusburger Str. 245 · Tel. (0 71) 74 10 67

WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES HANDWERKS IM ZWEITEN QUARTAL 1991

Gegen Jahresmitte blieb die Handwerkskonjunktur im Vergleich von alten und neuen Bundesländern durch scherenartige Wirtschaftsverläufe gekennzeichnet: In den alten Bundesländern partizipierte das Handwerk an dem allgemeinen Wirtschaftswachstum, in den neuen Bundesländern blieb es von der gesamtwirtschaftlichen Umstrukturierung betroffen. Bundesweit überwog aber eine positive Erwartungshaltung, wie die Auswertung der von den Handwerkskammern durchgeführten Konjunkturumfragen ergab.

In den alten Bundesländern haben die von der Vereinigung Deutschlands ausgehenden Wachstumsimpulse die Handwerkskonjunktur weiter gestärkt und hierdurch den Rückgang der Auslandsnachfrage kompensiert. Nur in wenigen Zulieferbranchen, z.B. für Teilbereiche der Elektroindustrie und des Maschinenbaus, dürfte es Auftragsseinbußen gegeben haben. Insgesamt blieben die Investitionsgüterhandwerke von der guten Binnenkonjunktur und dem entsprechend hohen Investitionsbedarf begünstigt.

In den neuen Bundesländern wird die ge-

werbliche Investitionstätigkeit wahrscheinlich in den nächsten Monaten auf breiterer Basis einsetzen. Bisher sind hauptsächlich die öffentlichen Infrastrukturverbesserungen u.a. zur Erschließung und Sanierung von Gewerbegebieten angelaufen. Der Mangel an Gewerbeflächen und die starken Mietsteigerungen für Gewerberäume haben es der mittelständischen Wirtschaft erschwert, Existenzen zu gründen und die Betriebe bei der in Teilbereichen noch schlechten Auftragslage im Markt zu halten. In vielen Fällen gab es Probleme mit unregelmäßigen Eigentumsverhältnissen und finanziellen Altlasten, neuen administrativen Bedingungen und zu kurzfristigen öffentlichen Ausschreibungen. Mit Unterstützung der Handwerksorganisationen sind inzwischen Verbesserungen erreicht worden. Begrüßenswert ist u.a., daß die Treuhandanstalt bei ihren Privatisierungsbemühungen dem mittelständischen Gewerbe verbesserte Bedingungen für Unternehmensübernahmen bieten kann, zum Beispiel im Rahmen vermehrter Ausgliederungen von kleinen Betriebseinheiten aus größeren Unternehmen. Während die not-

wendige Neuindustrialisierung Ostdeutschlands sich noch in der Anfangsphase befindet, hat das Handwerk seine Marktposition dort bereits gefestigt. Zwar herrschte bisher wegen des Einbruchs der Industrieproduktion eine schlechte Beschäftigungssituation bei den Investitionsgüter- und Zulieferhandwerken, doch kann das investitionsgütererzeugende Handwerk seine Geschäftslage durch den Aufbau neuer Kundenbeziehungen und durch umfangreiche Betriebsmodernisierungen zunehmend verbessern.

Das neue **Mitgliederverzeichnis 1992/1993**

ist erschienen.

Ein Exemplar liegt dieser
Ausgabe von Modellbauer-
Handwerk bei.

WIR MACHEN WAS SIE BRAUCHEN. GUTE WERKZEUGHARZE.

PANDOX-Werkzeugharze – das klare Programm



PANDURO HARZCHEMIE GMBH
Vogelsanger Straße 350 · D-5000 Köln 30

Tel. (02 21) 58 50 08 · Fax (02 21) 58 62 42

CIBA-GEIGY **Ihr Partner im Modellbau**

®Araldit-Epoxidharze sind in Modellwerkstätten seit vielen Jahren bekannt. Diese Produkte, ergänzt durch ®Ureol-Polyurethanharze, zusammen mit dem Know-how unserer Techniker, gewährleisten die rationelle Herstellung hochwertiger Modelleinrichtungen im Werkzeug- und Formenbau.

CIBA-GEIGY **your pattern shop's reliable partner**

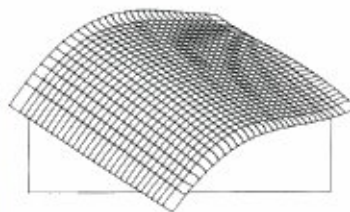
The use of ®Araldite tooling resins is long-established practice in the patternmaking shops of leading manufacturers who appreciate the technical back-up service our specialists provide. Araldite products, now augmented by our range of ®Ureol polyurethane resins, facilitate the rapid, economical production of hardwearing precision tooling aids, patterns and models of all shapes and sizes.

CIBA-GEIGY **Votre partenaire dans la construction de modèles**

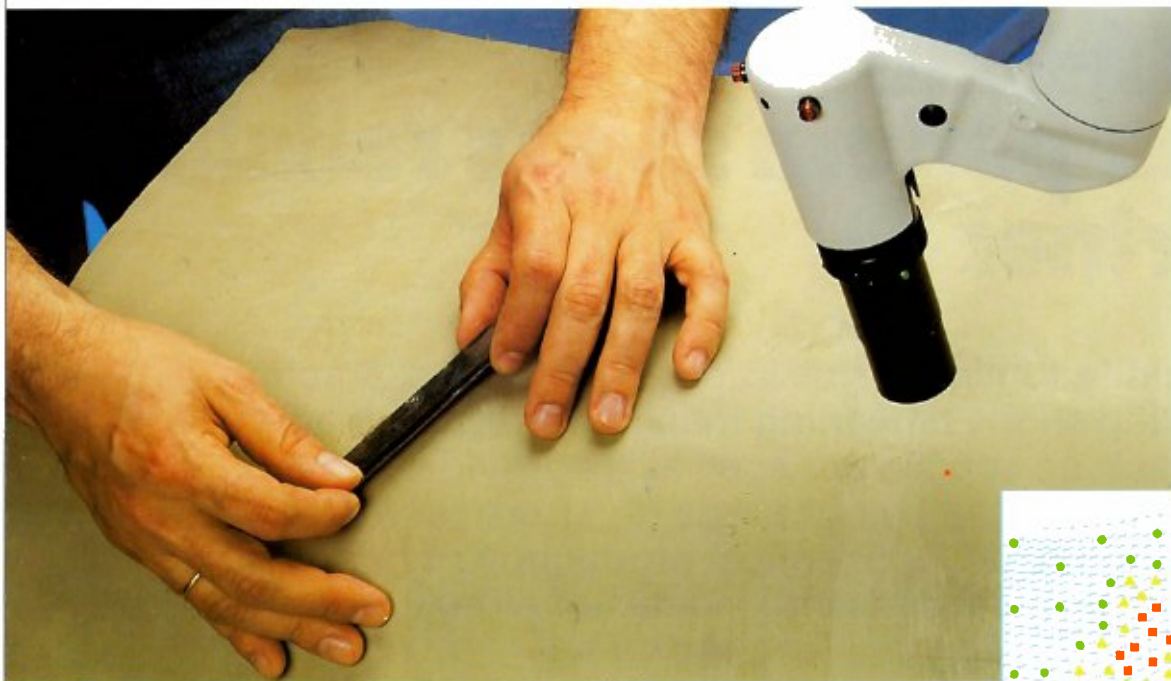
Les résines époxydes ®Araldite sont connues depuis de longues années déjà dans les ateliers de construction de modèles. Ces produits, complétés par les résines de polyuréthane ®Uréol et grâce au savoir faire de nos techniciens, assurent une fabrication rationnelle d'installations de modèles de haute qualité dans la construction d'outils et de moules.

Beim Vermessen von Oberflächen sind wir alles andere, nur nicht oberflächlich.

Wir machen Meßvorgänge noch einfacher und noch schneller. Die Voraussetzung dafür ist unser Flächenmeßprogramm. Seine Besonderheiten:



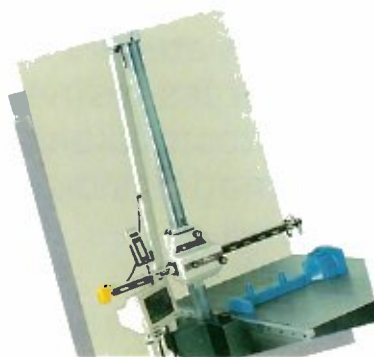
- Bei der Meßwerterfassung können Meßpunkte ohne Antastvorschrift am Werkstück aufgenommen werden. Positioniervorgänge entfallen ganz.
- Die Sollfläche wird am Monitor als Drahtmodell grafisch dargestellt. Das Modell läßt sich aus beliebigen Blickwinkeln auf dem Monitor betrachten.
- Durch die direkte Fehlerüberprüfung



- 0 – 50 %
Toleranzausnutzung
- ▲ 50 – 100 %
Toleranzausnutzung
- > Toleranzüberschreitung

am Bildschirm kann der Bediener Differenzen sofort feststellen, sofort korrigieren und überprüfen.

Das Flächenmeßprogramm:
Einfach alles – nur nicht oberflächlich.



Stiefelmayer

C. Stiefelmayer KG
Eberhard-Bauer-Straße 32
D-7300 Esslingen am Neckar
Telefon 07 11/3 80 20